

# Projektsteckbrief

**Projekttitle** **Renewable Energy-based E-Mobility in Higher Education (REMO)**

**Schlagwörter** Akademische Mobilität, Hochschulbildung, innovative erneuerbare Energietechnologien, E-Mobilität, Forschungsprojekte, Nordafrika

## Projektdetails

<b>Projektstart</b>	2020	<b>Projektlaufzeit</b>	3,5 Jahre
<b>Förderprogramm</b>	Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern	<b>Förderkennzeichen</b>	57545562
<b>Fördermittelgeber</b>	DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst		
<b>Projektbudget</b>	588.686 EUR		
<b>Projektleiter</b>	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Zörner		
<b>Ansprechpartner</b>	Stefan Schneider		

## **Kooperationspartner**

Partnerhochschulen:

Al Akhawayn University (Marokko), University of Carthage - National School of Sciences and Advanced Technologies in Borj Cedria (Tunesien)

Industriepartner:

Asantys Systems GmbH (Deutschland), IBC Solar AG (Deutschland), Global Evolution Lighting (Tunesien), SHAMS Technology (Tunesien), Solar Power Company (Tunesien), SuperViz (Tunesien), Special World Invest (Marokko)

## Beschreibung

Das Projekt REMO widmet sich der Hochschulbildung in den Ländern Tunesien und Marokko in den Bereichen erneuerbare Energietechnologien (RET) und E-Mobilität. Das Projektkonsortium strebt die praxisorientierte Ausrichtung der Hochschulbildung an, sodass sie den spezifischen Anforderungen der lokalen Arbeitsmärkte entspricht und zur wirtschaftlichen Entwicklung dieser Länder beiträgt.

In enger Zusammenarbeit aller drei Projektpartner - der National School of Sciences and Advanced Technologies in Borj Cedria (ENSTAB) in Tunesien, der Al Akhawayn University (AUI) in Marokko und der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) in Deutschland - werden gemeinsam arbeitsmarktrelevante, maßgeschneiderte Kurse ausgearbeitet und bestehende Lehrmodule für einen dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Bachelorstudiengang in RET und E-Mobilität angepasst. Um dieses Projektziel zu erreichen, werden in Zusammenarbeit mit In-

dustriepartnern die Ausbildungsanforderungen und Rahmenbedingungen an den Partneruniversitäten in Tunesien und Marokko ermittelt. Für praxisorientierte, arbeitsmarktrelevante Studiengänge müssen praxisnahe Lehrinhalte integriert und Laborphasen geplant werden. Bis zum Ende des Projekts sollen die ersten Studierenden in den Bachelorstudiengang an den Partneruniversitäten eingeschrieben sein.

Als zweite Komponente des Projekts wird das Konsortium einen internationalen Masterstudiengang in RET und E-Mobilität konzipieren, der dem Stand der Wissenschaft entspricht. Der internationale Studiengang wird praxisorientiert sein und als wesentlichen Studieninhalt Labor- sowie weitere Praxisphasen beinhalten.

Um die Integration von RET und E-Mobilität nicht nur in der Hochschulausbildung, sondern auch im zukünftigen Energie- und Verkehrssektor der Projektländer zu fördern, werden zudem zwei praxisbezogene Forschungsprojekte im ländlichen Raum von Fès/Meknès in Marokko und im Großraum Tunis in Tunesien umgesetzt. AUI und ENSTAB werden mit Unterstützung der THI eng mit den REMO-Industriepartnern an einem Konzept für E-Mobilitätssysteme in Kombination mit RET arbeiten, um nachhaltige und emissionsarme Transportlösungen für beide Länder zu entwickeln. Diese werden dann simuliert und an die spezifischen Anforderungen der ländlichen und städtischen Modellregionen angepasst.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts zahlreiche Forschungsaufenthalte stattfinden, wodurch der Wissenstransfer gefördert wird. Durch die Vergabe von Kurzzeitstipendien lernen Dozenten aus Marokko und Tunesien den praxisorientierten Lehransatz an der THI kennen.

Auch zukünftig sollen Forschungsprojekte mit lokalen und deutschen Industriepartnern sowie akademischen Partnern durchgeführt werden. Die beteiligten Industriepartner sind in Deutschland, Marokko und Tunesien ansässig und werden in vielfältiger Weise zur Entwicklung der arbeitsmarktrelevanten, maßgeschneiderten Studienprogramme und der technologischen Konzepte für die beiden Forschungsthemen beitragen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und industriellen Partnern bildet sich ein länderübergreifendes Netzwerk im Bereich RET und E-Mobilität. In diversen Aktivitäten werden auch weitere akademische und industrielle Akteure außerhalb des Projektkonsortiums eingebunden, wodurch die Reichweite gesteigert wird.